

Vorbemerkung	7
I. Problementwicklung und zentrale These	9
I.1. Ziele schulischer Erziehung und ihre Realisierung	10
I.2. Erklärungsansätze für die Ziel-Realitäts-Diskrepanz	15
I.2.1. Kritik von Einzelaspekten des Unterrichts	16
I.2.2. Kritik der Schule als Institution (Bernfeld)	19
I.3. Zentrale These	26
I.4. Methodische Vorbemerkungen	27
2. Schule und Gesellschaft in der BRD	32
2.1. Funktion der Schule im Kapitalismus	34
2.1.1. Vorklärung: Der kapitalistische Produktionsprozeß	34
2.1.2. Sozialisation als Produktion der Ware Arbeitskraft	36
2.2. Systemkonforme Qualifikationen der Arbeitskraft	39
2.2.1. Arbeitsvermögen	40
2.2.2. Politische Loyalität	47
3. Zur Analyse des institutionellen Erziehungseffektes	52
3.1. Schule als Institution	53
3.2. Begriffliches Analyseinstrument: Kommunikationstheorie	60
3.3. Empirisches Vorgehen: Sekundäranalyse	69
4. Die generelle Beziehungsstruktur schulischen Unterrichts	72
4.1. Unterricht als erzwungene und hierarchische Kommunikation	72
4.2. Unterricht als leistungs- und konkurrenzorientierte Kommunikation	80
4.3. Unterricht als zweckorientierte Kommunikation	87
4.4. Folgen und Funktion der generellen Beziehungsstruktur	92

5.	Die spezifische Beziehungsstruktur im Unterricht von Hauptschule und Gymnasium	105
5.1.	Spezifische institutionelle Bedingungen von Hauptschule und Gymnasium	106
5.2.	Der Einfluß der schichtenhomogenen Schülerpopulation	110
5.2.1.	Erzwungene und hierarchische Kommunikation . . .	112
5.2.2.	Leistungs- und konkurrenzorientierte Kommunikation	114
5.2.3.	Zweckorientierte Kommunikation	119
5.3.	Der Einfluß des schulformspezifischen Gratifikationspotentials	122
5.3.1.	Hauptschule	125
5.3.2.	Gymnasium	128
5.4.	Folgen und Funktion der schulformspezifischen Beziehungsstruktur	134
6.	Die spezifische Beziehungsstruktur im Unterricht der Gesamtschule	143
6.1.	Spezifische institutionelle Bedingungen der Gesamtschule	144
6.2.	Innerschulische Unterrichtsdifferenzierung	148
6.2.1.	Differenzierung nach dem FLK-Modell	150
6.2.2.	Der Einfluß auf die unterrichtliche Beziehungsstruktur	152
6.3.	Schichtenheterogene Schülerpopulation	160
6.3.1.	Die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft . . .	161
6.3.2.	Der Einfluß auf die unterrichtliche Beziehungsstruktur	164
6.4.	Differenziertes Gratifikationspotential	172
6.4.1.	Gratifikationen und Abschlüsse	172
6.4.2.	Der Einfluß auf die unterrichtliche Beziehungsstruktur	173
6.5.	Folgen und Funktion der gesamtschulspezifischen Beziehungsstruktur	183
7.	Literatur	194
8.	Namensverzeichnis	207
9.	Sachverzeichnis	211